Leben im Absolutismus

Kapitel 2: Erinnderungen

# Erinnerungen einer Mätresse

Françoise-Athénaïs de Rochechouart de Mortemart, bekannt als Athénaïs, lebte von 1640 bis 1707. Sie hat ihre Erlebnisse als Mätresse am Hof Ludwigs XIV. in ihren Erinnerungen niedergeschrieben. Hier ein Auszug aus ihren Memoiren:

«Ein vollkommener Monarch hat mich seiner Unterhaltung für würdig befunden und fand in meiner Gesellschaft Vergnügen. Sein Einfallsreichtum war gross, und reines Hofieren, wie angenehm es auch immer sein mochte, langweilte ihn, wenn der Zauber von Redekunst und Schlagfertigkeit fehlte. Ich behaupte nicht, ein Wunderkind zu sein. Aber wer mich kennt, muss doch zugeben, dass Langeweile in meiner Gegenwart keinen Platz findet.

Ich gebar den erste Comte de Vegin, und indem er liebevoll meine Hand ergriff, sagte der König zu mir: «Seid guter Dinge, Madame; schenkt der Krone Prinzen, und lasst diejenigen empört sein, die es ohnehin sein werden.» Wenige Augenblicke später kehrte er zurück und übergab mir eine Million für meine Aufwendungen.

Eines Tages sagte der König zu mir: «Man hat sich bei mir beklagt, dass ich noch nichts für Ihre Familie getan habe. Es gibt da eine reiche Abtei, die gerade unbesetzt ist. Ich werde sie nun Ihrer Schwester übertragen, der Nonne.» Ich dankte dem König, wie es sich geziemte, und er fuhr fort: «Ihr Bruder soll ohne Umschweife zum Graf ernannt werden.» «Was, wenn es Eurer Majestät gefällt, soll ich bei der Verteilung all dieser Gunstbeweise erhalten?» Ich stellte diese Frage lachend. «Sie, Madame?» antwortete er. «Ihnen machte ich das Geschenk meines Herzens, was nicht völlig wertlos ist. Dennoch, dass es möglich ist, dass Sie, wenn dieses Herz eines Tages aufhört zu schlagen, Ihre Stellung halten müssen, werde ich Ihnen das bezaubernde Petit-Bourg (ein Schloss) schenken, in der Nähe von Fontainebleau.» Als er dies sagte, war sein Blick traurig, und es tat mir Leid, dass ich überhaupt etwas verlangt hatte. Hätte ich diese Indiskretion nicht begangen, so hätte er mich möglicherweise auf der Stelle zur Herzogin gemacht und Petit-Bourg in Royal-Bourg umbenannt.»

Quelle: MEMOIRS OF MADAME LA MARQUISE DE MONTESPAN, <https://www.gutenberg.org/files/3854/3854-h/3854-h.htm#montespan> (Übersetzung Chr. Brix)

# Eine Historikerin urteilt

*Die Historikerin Sylvia Jurewitz-Freischmidt schreibt 2006 über Athénaïs folgendes:*

«Athénaïs’ schlanker Körper atmet die Üppigkeit des Lebens selbst, verspricht Genuss pur. Dabei wirkt ihre Körperlichkeit keineswegs aufdringlich, denn vor allem ihr funkelnder Wortwitz, ihre schnelle Auffassungsgabe, ihr ansteckendes Lachen machen sie zu einer Unterhalterin, in deren Gegenwart niemals Langeweile aufkommt.

Athénaïs unterstützt voller Elan Ludwigs XIV. Verlangen nach *gloire*. Sie ist begeistert von seinen Plänen für Versailles.

Sicher findet sie den König auch als Mann attraktiv. Doch sie handelt nicht aus Liebe, sie will die Stellung der *maîtresse-en-titre* (offiziell anerkannte Mätresse). Sie will den Glanz, will Gestirn an der Seite der allbeherrschenden Sonne sein.

Wichtiger als die ursprüngliche Funktion, dem König Liebesglück in privatem Rahmen zu gewähren, scheinen die repräsentativen Aufgaben des Hofes. Die Mätresse bestimmt, wer in welcher Weise mitwirkt, und damit verwaltet sie den Zugang zum König. Das Amt bietet für eine intelligente und unternehmende Frau ein ungeheures Potenzial. Wer auf die Gunst des Königs spekuliert, wird immer versuchen, mit derjenigen gut zu stehen, die diese Gunst so offensichtlich hat.»

Sylvia Jurewitz-Freischmidt: Galantes Versailles, München 2006, 104, 117, 126–128, 209

**Aufgabe:** Fülle folgende Tabelle aus

|  |  |
| --- | --- |
| Gründe, warum Ludwig XIV. Athénaïs zur Mätresse wollte | Gründe, warum Athénaïs die Mätresse von Ludwig XIV. sein wollte |
|  |  |

**Ein Bild, das Person enthält.

Automatisch generierte Beschreibung** Bild: Follower of Pierre Mignard - http://www.mutualart.com/Artwork/PORTAIT-PR%C3%89SUM%C3%89-DE-MADAME-DE-MONTESPAN--/243D84B98B59A5B8, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13893233>

**Lösungsvorschlag**

|  |  |
| --- | --- |
| Gründe, warum Ludwig XIV. Athénaïs zur Mätresse wollte | Gründe, warum Athénaïs die Mätresse von Ludwig XIV. sein wollte |
| * wegen ihrer Schönheit, ihres Zaubers * wegen ihres Wortwitzes, ihrer Redekunst * wegen ihres ansteckenden Lachens * weil sie ihm Unterhaltung und Vergnügen bot * weil sie ihm (männliche) Nachkommen schenkt * weil sie sein Verlangen nach Ruhm unterstützt * weil sie seine Pläne für Versailles unterstützt * weil sie ihn als Mann attraktiv findet | * weil er ihrer Schwester eine Abtei schenkte * weil er ihrem Bruder einen Adelstitel schenkte * weil er ihr selbst ein Schlösschen und Geld schenkte * weil sie die *maîtresse-en-titre* sein möchte * weil sie den Zugang zum König verwalten möchte |